

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, SZ-05F1BGC	
Sitzung am	: 19.02.2004	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 21:05

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 19.02.2004

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Langhanki, Kristin	18:30 bis 21:05 Abt. 102 (Protokoll)
Seevaldt, Wolfgang	18:30 bis 21:05 Amt 60
Röll, Thomas	18:30 bis 21:05 Amt 60
Reher, Uwe	18:30 bis 21:05 Amt 60
Kurzewitz, Werner	18:30 bis 21:05 Amt 70
Bartelt, Monika	18:30 bis 21:05 Amt 70
Bosse, Thomas	18:30 bis 21:05 Zweiter Stadtrat

Teilnehmer

Strommer, Helga	18:30 bis 21:05 ab 20:10 Uhr für Herrn Schiller
Reiländer, Susanne	18:30 bis 21:05 Stadtvertreterin
Plaschnick, Maren	18:30 bis 21:05 Stadtvertreterin
Krogmann, Marlis	18:30 bis 21:05 Stadtvertreterin

Entschuldigt fehlten sonstige

Reinders, Anette	18:30 bis 21:05
-------------------------	------------------------

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 19.02.2004

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 : A04/0038
Verlegung der Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : A04/0039
Widmung des Rathausmarktes als öffentlicher Platz**

**TOP 5 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:00 Uhr aufgerufen**

**TOP 6 :
Besprechungspunkt Autobahnanschluss Norderstedt-Mitte Ergebnis aus der
Einwohnerversammlung vom 18.12.2003**

**TOP 7 : B04/0065
GOP zum B-Plan 245 - Norderstedt - Gebiet: Ohewiesen, westl. Niendorfer Straße,
zwischen Ohechaussee und Flughafen Fuhlsbüttel a) Beschluss über das Ergebnis der
Auslegung gemäß § 6 (2 + 3) LNatSchG b) Abschließender Beschluss des GOP c)
Beschluss der Au**

**TOP 8 :
Besprechungspunkt Bewerbung Norderstedts um die Ausrichtung der
Landesgartenschau**

**TOP 9 :
Tertialbericht 3/2003**

**TOP 10 :
Zusammenarbeit zwischen der Stadt Norderstedt und dem Wege-Zweckverband in der
Abfallwirtschaft, hier: Ergebnisse des Gutachtens der Rechtsanwalts-gesellschaft Luther
Menold**

TOP 11 :

Berichte und Anfragen - öffentlich**TOP M04/0063****11.1 :****Öffentliche Informationsveranstaltung zum Logistik- und Distributionszentrum (LDC)****TOP M04/0082****11.2 :****Pflege der Ehrenmalanlage auf dem Friedhof Garstedt (TOP 5, Vorlage Nr. 0399, Sitzungsdatum 20.11.2004)****TOP M04/0072****11.3 :****Beantwortung der Anfrage von Frau Reinders zu TOP 8.2 Tertialbericht 03/2003 des Betriebsamtes Fachbereich Straßenreinigung, Grünflächen, Wegebau und Friedhöfe****TOP****11.4 :****Beantwortung Anfragen Herr Haase zur Sitzung vom 15.01.2004****TOP****11.5 :****Anfrage Herr Limbacher zum Thema Ampelschaltung Henstedter Weg / Schleswig-Holstein-Str.****TOP****11.6 :****Anfrage Frau Strommer zum Ausbau "Meisennest"****Nichtöffentliche Sitzung****TOP 12 :****Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 19.02.2004

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Berg eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Frau Hahn bittet darum, den TOP "Zusammenarbeit Stadt Norderstedt - Wegezweckverband" (Vorlage Nr. M 04/0026) aus der letzten Sitzung vom 05.02.2004 erneut auf die Tagesordnung zu setzen, da dieser bisher nicht abschließend beraten wurde.

Dieser Punkt soll als neuer TOP 10 behandelt werden, die anschließenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmung:
Die so geänderte Tagesordnung wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3: A04/0038 Verlegung der Einwohnerfragestunde

Beschluss:
Die Einwohnerfragestunde wird ab der nächsten Ausschusssitzung als erster ordentlicher Tagesordnungspunkt (TOP 3) aufgerufen.

Abstimmung:
Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 4: A04/0039**Widmung des Rathausmarktes als öffentlicher Platz****Beschluss:**

Der Rathausmarkt wird als öffentlicher Platz gewidmet. Die Verwaltung wird gebeten, die erforderliche Beschlussfassung vorzubereiten und dem Ausschuss baldmöglichst vorzulegen.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 1 Ja-Stimmen 10 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr bittet den Kulturausschuss um Überarbeitung der AGB's für entsprechende Veranstaltungen.

Protokollauszug **44**
 68

TOP 5:**Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:00 Uhr aufgerufen****Herr Reinhold Bott,**

Friedrichsgaber Weg 395, 22846 Norderstedt

stellt folgende Fragen an die Verwaltung mit der Bitte um schriftliche Beantwortung:

"Vor 5 Wochen haben Sie hier mehrheitlich entschieden, dass das B-Plan Änderungsverfahren zum B-170, 2. Änderung eingestellt werden soll. Damit bleibt das Baurecht gegen meinen ausdrücklichen Willen auf meinem Grundstück erhalten und ich werde zu einem Ausgleichsbetrag herangezogen, nach heutigem Stand ca. €339.000,-.

Die Worte von Herrn Bosse auf dieser Sitzung ließen allerdings hoffen, dass dieser Betrag doch etwas moderater ausfallen könnte.

Ich bin davon ausgegangen, dass ich nach Bestätigung durch die Stadtvertretung zu entsprechendem Ausgleichsbetrag herangezogen werde.

Zu meinem großen Entsetzen habe ich in einem Gespräch mit Herrn Bosse erfahren müssen, dass der Bescheid nicht vor Ende 2004 kommt, aber erst dann, wenn ein neues Abschlussgutachten für die Wertermittlung erstellt worden ist, in dem der Ausgleichsbetrag mit hoher Wahrscheinlichkeit noch höher ausfallen wird (wozu sonst ein neues Gutachten?). Die "tröstlichen" Worte von Herrn Bosse dazu: "...aber Sie werden doch sowieso dagegen klagen."

Es besteht für mich damit immer noch keine Planungssicherheit. Mir stellt sich die Frage, bin ich jetzt gezwungen - um den Ausgleichsbetrag zahlen zu können - zu verkaufen, oder kann ich wenigstens einen Teil von einer Bebauung freihalten, weil der Ausgleichsbetrag nicht so hoch ist.

Mir ist unverständlich warum jetzt plötzlich für die letzten unbebauten Grundstücke ein neues Gutachten erstellt werden muss. Das letzte stammt doch von Nov 2003!

Durch die Weigerung der Verwaltung (16 Jahre!) den Stadtvertreterbeschluss von 1988 umzusetzen (Herausnahme des Baurechtes), ist der Ausgleichsbetrag pro m² von (DM 107,-) € 54,- im Jahre 1988 bis heute auf (DM 280,-) €143,- gestiegen.

Das die Verwaltung Fehler gemacht hat, hat Ihnen schon Rechtsanwalt Nebelsieck in der Ausschuss-Sitzung bestätigt.

Frage:

Muss ich den Schaden, der mir entsteht, durch die zu erwartende Steigerung des Ausgleichsbetrages bei einem neuerlichen Gutachten auch noch tragen (zusätzlich zum Schaden durch die bisherige Steigerung), nur entstanden durch das nicht Handeln der Verwaltung seit 16 Jahren?

Wenn ja, mit welcher rechtlichen Begründung?

Frage:

Ist es in dieser Stadt normal, und nur möglich, sich gerichtlich vor Schaden zu schützen?

Frage:

Können Sie mir einen Weg nennen, mein Grundstück unbebaut zu erhalten, ohne mich finanziell zu ruinieren? Wenn nein, wie lange soll ich noch auf Planungssicherheit für mein Grundstück verzichten?

Frage:

Ist ihnen klar, dass bei einer Ausgleichszahlung von bisher bekannter Höhe (aber erst recht wenn es zu einer Erhöhung kommt) in meinem über 30 Jahre fast unberührtem Grundstück ein Biotop und damit Rückzugsgebiet für viele Tiere zerstört wird?"

Herr Dr. Herwig Niehusen,

Falkenbergstr. 160, 22844 Norderstedt

stellt folgende Fragen an die Fraktionen SPD und CDU sowie an die Verwaltung mit der Bitte um schriftliche Beantwortung:

"Frage:

Wie rechtfertigen Sie weiterhin die LDC-Planung an diesem Naturstandort, nachdem

- für das Air-Cargo-Projekt nach aktuellen Aussagen von Flughafen Hamburg GmbH (Herr Hausschild) und der Verwaltung in absehbarer Zeit kein Bedarf besteht
- Logistik und Distribution nach dem neuen Konzept auf den angeschlossenen Flächen keine Schwerpunkte mehr sind und damit
- das ursprüngliche Argument für die Inanspruchnahme dieses Naturstandortes - nämlich die notwendige Verzahnung von Air Cargo und Distribution im Flughafenbereich - entfallen ist?

Denn rechtlich sind Eingriffe in § 15a Biotope nur durchsetzbar, wenn sie aus Gründen des Allgemeinwohls unvermeidbar sind. Hier gibt es jedoch Alternativen mit gleicher oder besserer Verkehrsanbindung (benachbarte Gewerbegebiete BPl. 214 und Knochenmühle sowie ferner Quickborner Str.).

Frage:

Wie setzen sich die bisherigen Investitionen in Höhe von ca. 18 Millionen Euro zusammen?
(Grundstückserwerb, Planungskosten p.p)

Frage:

Wie hoch schätzen Sie die weiteren Kosten für die Umsetzung des LDC-Projektes?

Frage:

Wie hoch schätzen Sie die Gesamtkosten für die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen aufgrund der erheblichen Eingriffe in Natur und Landschaft?

Frage:

Wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt? Ggf. mit welchem Ergebnis?

Frage:

Ist es nicht ehrlicher gegenüber dem mündigen Bürger, Fehler einzugestehen, die weitere Verschwendung von Steuergeldern zu stoppen, zusätzlichen Verkehr zu vermeiden und Natur zu erhalten?

Ich bitte um **zeitnahe** schriftliche Beantwortung der Fragen."

Herr Hartmut Reincke,

Ohechaussee 301, 22848 Norderstedt

stellt folgende Frage an Herrn Bosse:

"Auf Noa4 boten Sie an, auf Wunsch von 5 Norderstedtern eine weitere Informationsveranstaltung zum Thema LDC anzubieten. Ich möchte Sie fragen, ob dieses Angebot weiterhin besteht."

Herr Bosse antwortet direkt, dass eine Terminabsprache jederzeit telefonisch möglich ist.

Protokollauszug **III**
 60
 601

TOP 6:

**Besprechungspunkt Autobahnanschluss Norderstedt-Mitte Ergebnis aus der
Einwohnerversammlung vom 18.12.2003**

Herr Lange beantragt, den Besprechungspunkt zu einem ordentlichen Tagesordnungspunkt zu erheben, um auch die Möglichkeit zur Antragstellung zu geben.

Herr Paschen bittet um eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten, diesem Wunsch wird entsprochen.

Es besteht Einvernehmen im Ausschuss über den Antrag von Herrn Lange.

Herr Lange stellt für die Fraktion der SPD folgenden Antrag:

"Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr empfiehlt der Stadtvertretung die Aufhebung des Beschlusses zu TOP 6 (Autobahnanschluss von Norderstedt an die BAB 7) der Stadtvertretung vom 02.09.2003."

Kenntnisnahme der Verwaltungsvorlage B 04/0016 durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr:

9 Ja-, 1 Nein-Stimme sowie 1 Enthaltung - angenommen.

Abstimmung zum Antrag von Herrn Lange:

Bei 4 Ja-, 7 Nein-Stimmen sowie 0 Enthaltungen abgelehnt.

Frau Hahn bittet um Prüfung durch das Rechtsamt, wie mit den Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aus der Einwohnerversammlung umgegangen werden soll und ob nicht zumindest eine Rückmeldung an die Bürgerinnen und Bürger erfolgen sollte.

Protokollauszug 105

TOP 7: B04/0065

GOP zum B-Plan 245 - Norderstedt - Gebiet: Ohewiesen, westl. Niendorfer Straße, zwischen Ohechaussee und Flughafen Fuhlsbüttel a) Beschluss über das Ergebnis der Auslegung gemäß § 6 (2 + 3) LNatSchG b) Abschließender Beschluss des GOP c) Beschluss der Au

Frau Jacob gibt Erläuterungen zum GOP.

Frau Jacob, Herr Bosse und Herr Röhl beantworten Fragen des Ausschusses zum GOP.

Herr Berg verläßt die Sitzung, Herr Paschen übernimmt den Vorsitz des Ausschusses.

Frau Hahn gibt folgende Anfragen unter Beifügung der **Anlagen 1.1 und 1.2** zu Protokoll:

"Thema LDC:

Auf einer der ersten TOP zum sog. LDC hatte ich folgende Fragestellungen:

- Wird eine UVP erstellt?
- Wann wird dies UVP dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben?

Die Antwort war Folgende:

Es wird zunächst ein Umweltbericht erstellt, der fortgeschrieben wird. Die Ergebnisse werden dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben. Die endgültige Fassung der UVP wird ebenso vor Satzungsbeschluss bekanntgegeben.

Mittlerweile sind wir schon sehr weit im Verfahren. Eine Fortschreibung des UVP Berichts habe ich nicht zur Kenntnis nehmen können.

Meine Frage:

Wie ist der Sachstand?

Hat eine Fortschreibung stattgefunden?

Ist der UVP-Bericht der Öffentlichkeit bekannt gemacht worden, durch Auslegung?

Meiner Meinung ist dies unbedingt erforderlich?

Gibt es eine Zusammenfassung und Bewertung?

Ich habe im Bezug auf die UVP-Richtlinie einige Recherchen im Internet angestellt und habe folgende Ergebnisse gewonnen. (s. Anlagen 1.1 und 1.2) Wie wird in Norderstedt verfahren?

Frage 2:

Ist in Norderstedt eine Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern in der Umweltverträglichkeit erfolgt?

Wenn nein - warum nicht?"

Beschluss:

- a) Das Ergebnis der Auslegung des Grünordnungsplanes (GOP) zum Bebauungsplan 245 – Norderstedt –, Gebiet: Ohewiesen, westl. Niendorfer Straße, zwischen Ohechaussee und Flughafen Fuhlsbüttel, wird entsprechend den Ausführungen in der Anlage 3 zur Vorlage Nr. B 04/0065 zur Kenntnis genommen.
- b) Der vom Landschaftsarchitektenbüro Hess Jacob und dem Team Natur und Landschaft ausgearbeitete Grünordnungsplan und der dazugehörige Erläuterungsbericht in der Fassung der Anlage 1 und Anlage 2 zur Vorlage Nr. B 04/0065, Stand: Februar 2004, werden abschließend beschlossen.
- c) Waldersatzfläche

Für den Grünordnungsplan zum Bebauungsplan 245 – Norderstedt – werden auf dem von der Entwicklungsgesellschaft erworbenen Flurstück 39/5, Flur 8 der Gemarkung Garstedt, das 1.16 ha groß ist, 10,92 ha als Ersatzwald aufgeforstet.

Flächen für Maßnahmen des Naturschutzes/Ausgleichsflächen Glasmoorprojekt

Als Ausgleich für die Eingriffe durch das Vorhaben des LDC werden Ausgleichsflächen in einer Größe von 30,73 ha benötigt. Auf der Grundlage eines mit der UNB und den an der Planung Beteiligten abgestimmten Umrechnungsmodells wurde dieser Flächenbedarf in einen monetären Betrag umgerechnet. Durch die Zahlung von 657.714,00 € kann im Glasmoor ein Ausgleich in Höhe der benötigten Flächengröße realisiert werden. Damit wird der Ausgleich für das Vorhaben des LDC durch die Zuordnung zu den Renaturierungsmaßnahmen im Glasmoor im Sinne des Naturschutzes erbracht. Für Eingriffe in Biotope im Zusammenhang mit dem Ausbau der Niendorfer Straße und der Ohechaussee werden auf 24.814 m² der Flurstücke 34/11 und 34/1 der Flur 8 der Gemarkung Garstedt, die zusammen 30.700 m² groß sind und sich im Eigentum der Stadt Norderstedt befinden, Maßnahmen zu Gunsten des Naturschutzes durchgeführt.

Auf Grund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgenommen.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Protokollauszug 601

**TOP 8:
Besprechungspunkt Bewerbung Norderstedts um die Ausrichtung der
Landesgartenschau**

Herr Bosse gibt einen ausführlichen Sachstandsbericht zum Thema Landesgartenschau.

Protokollauszug 601

**TOP 9:
Tertialbericht 3/2003**

Die Verwaltung beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Protokollauszug 70

**TOP 10:
Zusammenarbeit zwischen der Stadt Norderstedt und dem Wege-Zweckverband in der
Abfallwirtschaft, hier: Ergebnisse des Gutachtens der Rechtsanwaltsgesellschaft Luther
Menold**

Frau Hahn bittet darum, dass Vertreter des Wegezweckverbandes dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr einen Bericht abgeben.
Herr Paschen schlägt vor, das Thema Abfallentsorgung auf einer der nächsten Sitzungen zu behandeln.
Eine erneute Aufnahme der Thematik soll im April erfolgen.

Frau Hahn fragt an, ob nicht auch die Einsammlung von Altmetall in Norderstedt ausgeschrieben werden muss.

Antwort:

Ja. Die Einsammlung erfolgt z.Z. noch durch die Fa. M. aus Norderstedt auf Basis eines Vertrages aus dem Jahr 1998 (siehe hierzu Beschluss des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr vom 22.05.1997 / 18.06.1998).

Eine fristgerechte Kündigung ist noch in diesem Jahr vorgesehen. Im Anschluss daran erfolgt die dann notwendige öffentliche Ausschreibung.

Die Menge des eingesammelten Altmetalls ist im Jahr 2003 stark rückläufig (128 Tonnen ggü. 237 Tonnen im Jahr 2002). Grund sind insbesondere illegale Müllmitnahmen im Vorfeld der regulären Abfuhr als Folge der zur Zeit sehr guten Erlössituation bei Schrott.

Protokollauszug 70

**TOP 11:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP M04/0063

11.1:

Öffentliche Informationsveranstaltung zum Logistik- und Distributionszentrum (LDC)

Wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 18.12.2003 darauf hingewiesen wurde (Vorlage M 03/0525), fand am 20.01.2004 im Plenarsaal des Rathauses eine zusätzliche, gesetzlich nicht vorgeschriebene, öffentliche Informationsveranstaltung zum Logistik- und Distributionszentrum (LDC) statt.

Es waren neben den entsprechenden Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der EGNO ebenfalls Vertreterinnen und Vertreter der Marketing- und Planungsbüros aus den Bereichen Marktpotentialanalyse, Stadtplanung, Grünordnungsplanung, Erschließungsplanung, Verkehrsplanung, Lärmgutachten und Umweltverträglichkeitsstudien anwesend.

Den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern wurde die Möglichkeit gegeben, Anregungen und Kritik zu äußern. Es wurde darauf hingewiesen, dass die jeweiligen Äußerungen im Protokoll festgehalten, und dass schriftliche Anregungen ebenfalls noch im weiteren Abwägungsprozess im Planungsverfahren berücksichtigt werden würden, obwohl die gesetzliche Frist zur Bürgerbeteiligung bereits am 08.01.2004 abgelaufen sei.

Als **Anlage 2** zu dieser Niederschrift ist das Protokoll der Veranstaltung vom 20.01.2004 beigelegt.

Protokollauszug 601

TOP M04/0082

11.2:

Pflege der Ehrenmalanlage auf dem Friedhof Garstedt (TOP 5, Vorlage Nr. 0399, Sitzungsdatum 20.11.2004)

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 20.11.2003 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Pflegekonzept für die Ehrenmalanlage auf dem Friedhof Garstedt zu erarbeiten:

Zwischenbericht:

Da aus der Protokollniederschrift des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 20.11.2003 zum TOP 5 "Pflege der Ehrenmalanlage auf dem Friedhof Garstedt" nicht ersichtlich war, dass die Pflege der Anlage auch auf eine mögliche Vergabe an die Evangelisch-Lutherische Christus-Kirchengemeinde oder ein privates Garten- und

Landschaftsbauunternehmen hin untersucht werden sollte, hat sich die Beantwortung verzögert.

Das Team Natur und Landschaft hat inzwischen den Pflegeaufwand des Betriebsamtes für das Jahr 2002 ermittelt und erwartet in Kürze ein Angebote sowohl von der Verwaltung der Christus-Kirchengemeinde als auch von einem Ga-La-Bauunternehmen, um Kostenvergleiche vornehmen zu können.

Ein endgültiger Bericht erfolgt in einer der nächsten Ausschusssitzungen.

Protokollauszug 601

TOP M04/0072

11.3:

Beantwortung der Anfrage von Frau Reinders zu TOP 8.2 Tertialbericht 03/2003 des Betriebsamtes Fachbereich Straßenreinigung, Grünflächen, Wegebau und Friedhöfe

Frau Reinders möchte von der Verwaltung wissen, was sich noch hinter den Zahlen der Tabellen auf den Seiten 7 und 11 des Kostenrechnungsberichtes des Fachbereiches Straßenreinigung, Grünflächen, Wegebau und Friedhöfe verbirgt und wie diese Zahlen weiter aufgeschlüsselt werden.

Hierzu wird Folgendes ausgeführt:

In jedem Teilbericht des Kostenrechnungsberichtes 2002 aus dem Betriebsamt *ist als Übersichtsblatt* (in diesem Bericht auf Seite 7) *eine Zusammenfassung* der Kosten- und Erlösarten *nach Gruppen aufgeführt*. Als Ergebnis werden den gebührenrelevanten Kosten die gebührenrelevanten Erlöse gegenübergestellt und entweder nur der Deckungsgrad oder (bei den 100 % gebührendeckend zu kalkulierenden Einrichtungen) zusätzlich die jeweiligen Über- oder Unterschüsse ausgewiesen.

In der Anlage zum Bericht für Bestattungswesen *ist* auf Seite 11 *eine differenzierte Darstellung aller Kosten- und Erlösarten* (Haushaltsstellen) *enthalten. Kosten und Erlöse sind in beiden Tabellen identisch*. Positionen in Klammern sind nur nachrichtlich ausgewiesen, da sie sich entweder als nicht gebührenrelevant erwiesen haben oder in einer anderer Kosten- bzw. Erlösart (Haushaltsstelle) kumuliert dargestellt sind. Auch in dieser Tabelle sind die jeweiligen Ergebnisse (Über- bzw. Unterschüsse und/oder Deckungsgrad) enthalten.

Als Anlagen zu dieser Berichtsvorlage sind für die Bereiche Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung und Bestattungswesen die differenziert dargestellten Tabellen der Kosten- und Erlösarten, die zur Erläuterung allerdings um einige Spalten erweitert worden, beigefügt.

Es handelt sich hierbei um die Spalten für die Bezeichnungen der Gruppen sowie der Summen dieser Gruppen, wie diese auf den Zusammenfassungen der Vorblätter dargestellt sind. Speziell im Bereich Abfallentsorgung ist zusätzlich die Aufteilung nach Restabfall incl. Sperrabfall, Bioabfall und Gewerbeabfall vorgenommen worden.

Protokollauszug 70

TOP

11.4:

Beantwortung Anfragen Herr Haase zur Sitzung vom 15.01.2004

Die Verwaltung gibt das Antwortschreiben an Herrn Haase als Anlage 3 zu Protokoll.

Protokollauszug 61

TOP

11.5:

Anfrage Herr Limbacher zum Thema Ampelschaltung Henstedter Weg / Schleswig-Holstein-Str.

Vor der obigen Ampel bilden sich regelmäßig längere Staus im Zusammenhang mit der Auffahrt zur K 113 (Autobahn). Die Staus reichen bis zur Oststraße.
Es wird beantragt, den Schaltrythmus zu ändern um die Staus abzubauen.

Protokollauszug 603

TOP

11.6:

Anfrage Frau Strommer zum Ausbau "Meisennest"

Frau Strommer fragt an, warum die Straße "Meisennest" nur zu etwa 3/4 ausgebaut wurde und ob der restliche Ausbau geplant ist.

Protokollauszug 604